



Gemeindebrief

Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde
Potsdam

Es ist das Wort des Herrn ganz nahe
bei dir,
in deinem Munde
und in deinem Herzen,
dass du es tust.

5. Mose 30; 14

02 [
2018



Baptistenkirche Potsdam



Du aber solltest fröhlich und guten Mutes sein

Lukas 15,32

Bis fünf Minuten vor Mitternacht haben wir uns zu Silvester im kleinen Kreis einen Film angesehen. Den Film "Die Hütte" nach dem gleichnamigen Buch von William Paul Young. Mackenzies jüngste Tochter verschwindet spurlos während eines Campingurlaubs in den Bergen. Ein Verbrechen liegt vor.

Inmitten seiner tiefsten Trauer erhält Mack eine Einladung zu einem Wochenende in eine Hütte. Der Absender ist Gott. Ich komme am Anfang des Films überhaupt nicht klar mit der Rolle des Gastgebers.

(Ich hatte das Buch vorher noch nicht gelesen). Gott wird dargestellt als eine warmherzige, gütige und farbige Frau. Einfühlsam und freundlich lässt sie sich ein auf die Fragen nach dem Warum des menschlichen Leidens. Jesus ist auch dabei. Ein junger und ganz natürlicher Mann. Und lachen konnte der! „Ein Christ soll nicht lachen - schließlich hat Jesus auch nicht gelacht.“ So die verbreitete Meinung über Jesus noch im vergangenen Jahrhundert.

Meine Bilder von Gott und Jesus sind zum Teil noch etwas anders geprägt. In der christlichen Kunst kenne ich überhaupt kein einziges Bild, das Jesus als jungen und vor allem herzlich lachenden Mann darstellt. Aber er war doch wahrer Mensch und wahrer Gott. Also muss er auch gelacht haben. Geweint hat er - über Jerusalem und Lazarus.

Jesus beeindruckt durch Witz, Schlagfertigkeit und Humor. „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe...“ (Mt.19,23) Und schon sind die Umdeuter dieser Stelle in der Bibel am Werk, um das Unmögliche möglich zu machen.

Ich denke, Jesus will durch seinen hintergründigen Humor einfach die Leute aufwecken, damit sie sich auf die „unmögliche“ Nachfolge einlassen. Jesus hat gelacht und andere zum Lachen gebracht, nur nicht auf Kosten anderer. So wie er auch immer wieder versucht hat, alle Menschen ins wahre Leben zurückzuholen.

Er bringt das wichtigtuersische Reden über die eigenen großen Sorgen zum Schweigen, durch den Hinweis auf die Spatzen und die Lilien auf dem Feld, was sehr entlastend wirkt.

Sicher, Lachen kann nicht verordnet werden und Humor löst nicht alle Probleme. Aber der Humor löst die Fixierung auf die Probleme, die zu einer Art "Problematitis" werden können. Humor löst nicht das Problem, aber er hilft Lösungen zu finden. Manchmal gibt der Humor auch die Kraft, mit Schwierigkeiten leben zu lernen und leben zu können.

"Warum können Engel fliegen?" fragt Chesterton. "Weil sie sich leicht nehmen".

Das Reich Gottes ist jedenfalls Freude im Heiligen Geist (Römer 12,15).

Es ist keine äußerst belastende und traurige Angelegenheit. Das haben wir daraus gemacht, wie der ältere Bruder im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15). Ihm wird vom Vater gesagt: "Du aber solltest fröhlich und guten Mutes sein."

Also noch eine Jahreslosung? Eher eine Einladung vom "Freudenmeister" Jesus. Zu einer Freude, die bleibt und trägt und mich ins Leben hinein Holt. Auch dann, wenn ich mal wieder "nichts zu Lachen" habe.

Konrad Krause

Gottesdienstplan

		Predigt	Thema	Leitung
28.01.18	10 Uhr	D. Knelsen		A. Lerch
04.02.18	10 Uhr	M. Lefherz	Geistliche Charakterbildung: 1. Liebe Abendmahlsgottesdienst	W. Henze
11.02.18	10 Uhr	M. Lefherz	Geistliche Charakterbildung: 2. Geduld	S. Henze
18.02.18	10 Uhr 18 Uhr	M. Lefherz	„Punkt18“-Team	W. Trost D. Knelsen
25.02.18	10 Uhr	D. Knelsen	Familiengottesdienst „Bescheiden sein macht gesund“	AK Fami- lienGD
04.03.18	10 Uhr	M. Lefherz	Geistliche Charakterbildung: 3. Freude Abendmahlsgottesdienst	

Nach Möglichkeit wird neben dem Technikpult eine Übersetzung der Gottesdienste in die englische Sprache angeboten.

Wichtige Termine

- 8.2. 15-17 Uhr Neues Tafel-Cafe
- 14.2. 19 Uhr Treffen der Hauskreis-Verantwortlichen

Vorschau

- 5.3. 19 Uhr Jährliche Finanz-Gemeindeversammlung
- 5.-8.3. Konvent aller Pastoren des BEFGs in Willingen/Sauerland
- 8.3. 15-17 Uhr Neues Tafel-Cafe
- 11.3. 12:30 Uhr Jahres-Gemeindeversammlung nach einem gemeinsamen Mitbring-Mittagessen
- 24.3. 9-16 Uhr Einkehrtag vom Blauen Kreuz (Ortsverein Potsdam)
- 14.4. Frauenfrühstück
- 14.4. Ratstag des Landesverbands B-BRB in Berlin-Charlottenburg
- 21.4. Jungschartag in der Baptistenkirche
- 28.4. Schulung „Sichere Gemeinde“ des GJWs Berlin-Brandenburg in der EFG Spandau-Wilhelmstadt, Baumertweg 2
- 4.5. Tanz im Mai
- 7.-17.7. Jugendfreizeit in Dänemark
- 3.-7.8. SOLA für Teens 14-18 J.
- 9.-15.8. SOLA für Kids 10-13 J.
- 9.9. Gemeindeausflug nach Hermannswerder

Nicht wie bei Räubers

... sondern ganz anders ist es, beim König zu leben. Anstatt in einer Räuberhöhle, wo man verkloppt wird, es schmutzig ist und es kaum was zu essen gibt, böse Streiche gespielt werden und sich alle nur für sich selbst interessieren. Zusammen mit den Jungscharkids entdecken wir gerade jeden Freitag, was es für einen Unterschied macht, Gottes Kind zu sein. Und natürlich sind alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren immer willkommen. Ganz besonders freuen wir uns auf den Jungschartag zu dem gleichen Thema, zu dem alle (Jungschar-) Kinder zwischen 8 und 13 Jahren eingeladen sind.

Wenn eure Kids oder Enkel oder Kinder, die ihr kennt, Lust auf einen Nachmittag mit einer spannenden Geschichte, viel Action, coolen Spielen und leckerem Essen haben, freuen wir uns, wenn sie dabei sind. Wir laden mehrere Jungscharen aus Berlin und Brandenburg ein. Dafür kommt am Samstag, dem 21.04.2018, ins Gemeindehaus der Baptistengemeinde Potsdam (Schopenhauerstr. 8). Um 10:00 Uhr geht's los. Wir werden auch zusammen Mittag essen. Deshalb kostet der Jungschartag 3,00€. Sich passend zum Wetter anzuziehen ist wichtig, denn wir wollen den ganzen Nachmittag draußen sein.

Um 16:00 Uhr ist dann Schluss.

Vergesst nicht, euch bis zum 14.04. anzumelden (z.B. bei Annika Lukow (annika.intern@gmx.de)), damit wir das Essen planen können.



Wir Jungscharmitarbeiter freuen uns schon sehr auf den Tag!

Bitte betet doch auch für die Zeit mit dem Haus voller Kids.

Annika Lukow

Mentoring in der Gemeinde Potsdam

Wir als Gemeinde wollen den Versuch starten und ein Mentoringprogramm starten. Unter „Mentoring“ verstehen wir eine Beziehung zwischen zwei Personen, in der eine von beiden einen Vorsprung an Alter und Lebenserfahrung hat (Mentor) und diese an die andere Person (Mentee) weitergibt und sie eine Zeit lang begleitet. Ihr merkt also, dass man dafür keine besondere Ausbildung o.ä. braucht, sondern einfach bereit sein sollte, für jemanden da zu sein und ihn zu begleiten. Dieses uralte biblische Prinzip, wo Menschen von erfahreneren Menschen auf ihren Dienst und das Leben mit Gott vorbereitet wurden, sehen wir zum Beispiel bei Josua und Mose, Paulus und Timotheus oder bei Jesus und seinen Jüngern.

Auch wir in Potsdam wollen uns auf den Weg machen, um uns gegenseitig zu stärken und zu begleiten.

Eine Mentorenbeziehung ist - ähnlich wie eine Taufbegleiterschaft - auf Zeit angelegt und kann ganz unterschiedlich aussehen. So muss das Paar selbst entscheiden, ob es sich alle 2 Wochen oder eher alle 2 Monate trifft. Für die Gestaltung der Treffen werden wir euch Material und Anregungen

geben. Zum Beispiel kann man gemeinsam in der Bibel lesen, über persönliche Themen und Fragen des Mentees sprechen oder gezielt Themen wie Persönlichkeit, Glaubensleben oder Lebensplanung fokussieren.

Da wir glauben, dass diese Art von Beziehungen sehr segensreich sein können, organisieren wir einen Informationsabend, bei dem wir das Thema, die Materialien und Erfahrungsberichte vorstellen, einen Einstieg in hilfreiche Gesprächsführung und Fragenstellen üben und Raum zum gegenseitigen Kennenlernen von Mentoren und Mentees geben wollen. Das Mentoringprogramm der Gemeinde Potsdam soll mit einem Gottesdienst beginnen, dann folgt die Informationsveranstaltung im Februar 2018 (genauer Termin wird in Kürze bekannt gegeben). Es soll auch ein Zwischentreffen aller Paare im Sommer 2018 und ein Abschlusstreffen im Frühjahr 2019 geben.

Annika Lukow und Sebastian Raphael

Seminar „Hörendes Gebet“

Vom 2.3.18 ab 18:30 Uhr bis 3.3.18 um 19:00 Uhr findet in der Apostel-Petrus-Gemeinde in Berlin das Seminar „Hörendes Gebet“ statt. Die Schulung vermittelt in Theorie und Praxis eine Einübung in das Hören auf Gottes Reden. Nähere Informationen findet ihr unter dem unten genannten Link oder bekommt sie bei mir. Die Anmeldung ist bis 14.02.18 bei Frau Lörler, Tel. 0163-1343637 oder per Mail an j.loerler@apg-berlin.de erforderlich.

Wer gern schon vorher im Buch „Hörendes Gebet“ der Referenten Ursula und Manfred Schmidt lesen möchte, kann es gern bei mir ausleihen. Ich habe mich schon angemeldet, kommt noch jemand mit?

Dorothea Niemann

Hier der Link für nähere Informationen:

http://www.hoerendes-gebet.de/wp-content/uploads/FlyerHoeG/2018-03_Berlin.PDF

Dänemark wir kommen!

In den Sommerferien ist es wieder soweit: Die Jugendfreizeit steht an! Dieses Mal geht es in Richtung Norden, an die sonnige Nordseeküste von Dänemark. Wir werden vom 07. Juli bis zum 17. Juli 2018 nach Lemvig Gjellerrode fahren und haben dort ein kleines Häuschen gemietet. Ihr könnt euch auf lange Abende am Lagerfeuer, gemeinsames Chillen, span-

nende Themen, viel Action und natürlich auf den Strand und das Wasser freuen (200 Meter vom Haus entfernt). Die Kosten liegen bei 375,00 € pro Person (inkl. Fahrt, Vollverpflegung, Unterkunft und Tagesausflüge), wobei es einen Geschwisterrabatt und die Möglichkeit der finanziellen Unterstützung gibt. Sprecht uns dazu einfach an :) Die Anmeldung findet ihr auf unserer Internetseite www.connection-jugend.de oder bekommt ihr bei uns Jugendmitarbeitern. Und falls ihr in diesem Zeitraum ein Auto zur Verfügung stellen könnt, sprecht uns auch bitte an. Wir freuen uns drauf!

Daniel Knelsen

Aktion Offenes Haus

Vielleicht habt ihr euch schon manchmal gefragt, wer die Person ist, die einige Reihen vor euch im Gottesdienst sitzt oder wer abends die CJE besucht?

Ihr sollt nun die Gelegenheit bekommen, dies herauszufinden.

Nachdem im Gemeindeforum im November der Wunsch geäußert wurde, möchten wir von Anfang Februar bis Ostern wieder unsere Häuser (natürlich auch Wohnungen) für andere Leute öffnen. Hierbei soll es darum gehen, uns gegenseitig kennenzulernen. Ob das nun bei einem gemeinsamen Essen, Kaffee trinken, Spieleabend oder Spaziergang passiert, bleibt ganz euch überlassen. Eurer Kreativität sollen hierbei keine Grenzen gesetzt werden.

Wie ihr mitmachen könnt, könnt ihr gerne bei uns unten im Foyer erfahren und dann auch gleich euren Zettel ausfüllen. Natürlich könnt ihr uns auch gerne so ansprechen.

Anne Körner



Franz Liedke



Benje Knelsen

